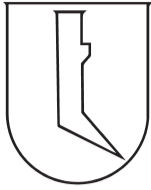


LAGE



Redaktion Wolfgang Becker (be)
Heinz-J. Gärtner (gä)
Lange Straße 49
32791 Lage
Tel. (05232) 9522-10
Fax (05232) 9522-50
Anzeigen Tel. (05232) 9522-30
Kartenservice Tel. (05232) 9522-40
Zustellservice Tel. (05231) 911-333

TREFFPUNKT

Hallenbad am Werreanger: 6 bis 14 Uhr Familienbad, 14.15 bis 16.30 Uhr Senioren- und Damenbad, 16.30 bis 18 Uhr TG Lage; 18 bis 20.30 Uhr DLRG/Behindertensport/Tauchclub.
Mobiler Sozialer Dienst von 8 bis 12 Uhr unter (05232) 28 18 erreichbar.
Stadtbücherei im City-Center von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Di-Do-Sa-Lauftreff um 18.30 Uhr Lauftreff, ab Sportanlage Müssen; 20 Uhr Aerobic in der Turnhalle Müssen.

AKTIONEN

Wochenmarkt in Heiden von 8 bis 12 Uhr vor dem „Marktstüble“.
Hausfrauen-Lauftreff der TG Lage um 9.30 Uhr ab Turnhalle am Jahnplatz, Eichenallee.
Zusammenkunft der schlesischen Frauen um 14.30 Uhr in der AWO Begegnungsstätte am Jahnplatz.
Seniorenregeln der AWO Heiden um 15 und 17 Uhr im „Alten Krug“, Heiden.
„Altenstube“ der katholischen Kirchengemeinde St. Peter-und-Paul Lage um 15.30 Uhr nach der Messe im Pfarrheim.
Gemeindechor der evangelisch-methodistischen Kirche, Hindenburgstr. um 19.30 Uhr.

Treffen der zweiten Kompanie der Schützengilde um 20 Uhr im Haus „Schröder“.
Chorprobe des Pop-Chores „hautnah-VoiceArt“ um 20 Uhr im Gasthaus „Niemann“ in Kachtenhausen.
Übungsabend Feuerwehrmusikzug Heiden um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Heiden.
Lippischer Frauenchor „la musica“ Hagen, Chorprobe, 20 Uhr, Gemeindehaus Hagen, Wittbrede.
Chorprobe MGV Liederheim, 20 Uhr, Gaststätte „Pepping“.

BERATUNG

Sozialpsychiatrischer Dienst von 8.30 bis 11 Uhr, Ohrser Straße 5 a, Telefon (05232) 64350.
Schuldnerberatung des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV) von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr im City-Center, Bergstraße, 1. Obergeschoß, Zimmer 300, Telefon (05232) 601547.
Krisentelefon Lippe des Vereins „Hilfe zum Weiterleben“ von 18 bis 22 Uhr unter Telefon (05231) 33377.
Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige um 19.30 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte am Jahnplatz.
Der Freundeskreis „Sucht-krankenhilfe Lage e.V.“ trifft sich um 20 Uhr im Gemeindehaus an der Marktkirche.

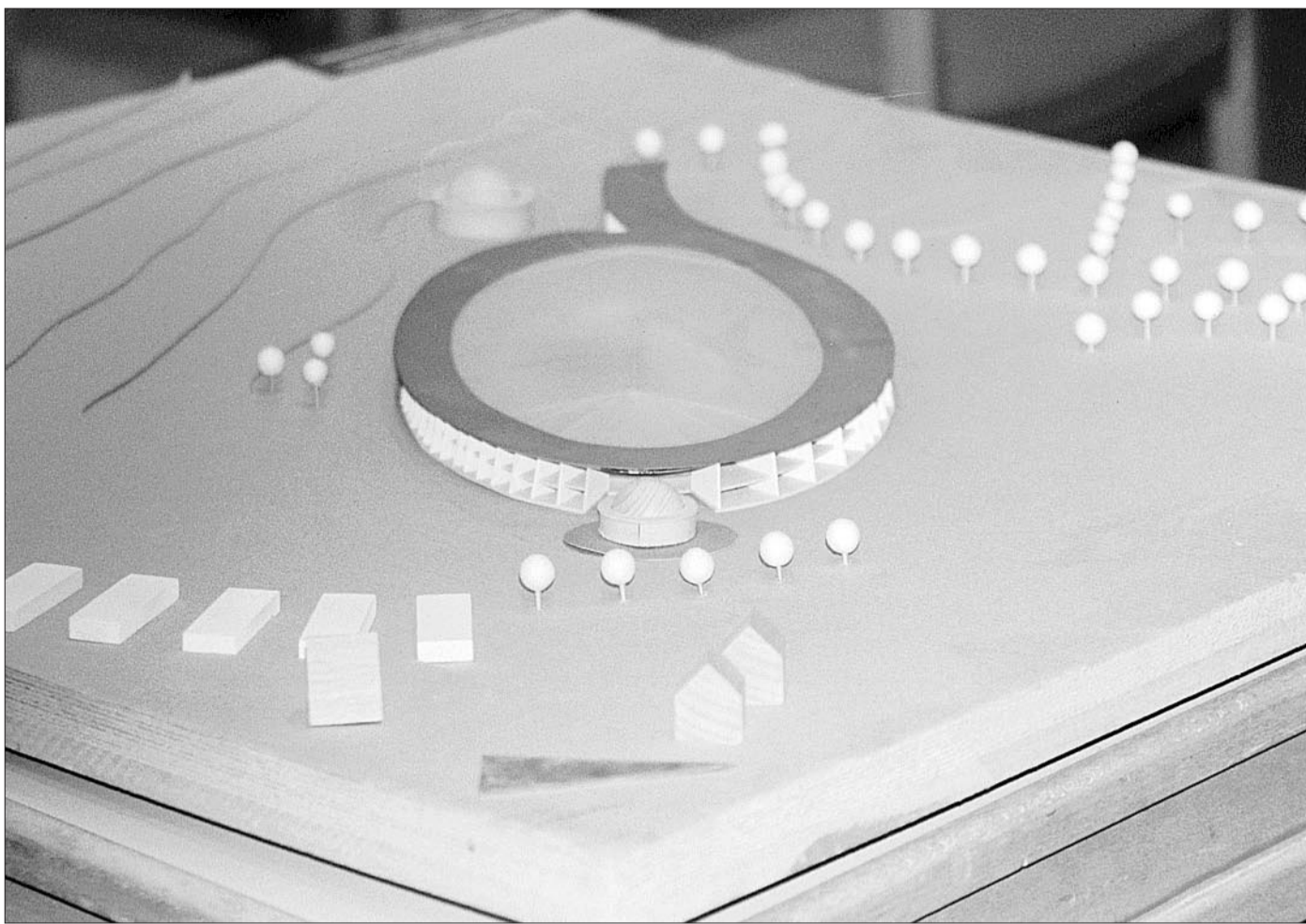
PERSONALIE

Pawelleks feiern diamantene Hochzeit

Vor 70 Jahren lernten sich ERNA HIL-TAWSKY und GERHARD PAWELLEK in Oberschlesien, bei einer Veranstaltung der SPD kennen. Obwohl beide sich von Anfang an sympathisch waren, mussten sie zehn Jahre warten bis die Verbesserung ihrer Lebensumstände eine dauerhafte Bindung zuließ. 1946 flüchteten die beiden gemeinsam mit ihrer kleinen Tochter in den Westen und zogen nach Wöbbel in Bad Meinberg. Dort arbeitete Erna Pawellek 22 Jahre als Badefrau und umsorgte die beiden Töchter und ihren Mann. Während zu ihren Hobbys das Nähen gehörte, engagierte sich Gerhard



Pawellek insgesamt 65 Jahre in der SPD und gehörte 40 Jahre lang der Gewerkschaft IG Holz an. Gemeinsam unternahm das Ehepaar viele Wanderungen, einige davon auch in Kanada. Seit fast einem Jahr leben die beiden jetzt bei ihrer Tochter in Lage, wo sie heute auch das Fest der diamantenen Hochzeit im Kreise ihrer beiden Töchter, drei Enkel und zwei Urenkel feiern.



Im Modell schon da: Das geplante Homöopathische Gesundheitszentrum Lippe in Hörste wird wahrscheinlich in diesem Jahr gebaut. Das Großprojekt im Umfang eines Investitionsvolumens im zweistelligen Millionenbereich wird das Großereignis des Jahres 2000. Auffallendes Kennzeichen der Gebäudearchitektur und Landschaftsgestaltung ist die organisch geschwungene Form, die Spirale. Symbol einer Bewegung, die um ein Zentrum herum in sich selbst zurückläuft und am Ende auf höherer Stufe zum Ursprung zurückkehrt.

FOTO: SEWING

Der Weg in die sanfte Zukunft

Die Trägergesellschaft fürs Homöopathische Gesundheitszentrum steht

VON HEINZ-JOACHIM GÄRTNER

■ Lage-Hörste. Noch immer mag keiner so recht dran glauben, dass dieses medizinische Jahrhundertprojekt mit den magischen drei Buchstaben „HGL“ ausgerechnet in Lage realisiert wird. Doch die Verhandlungen der HGL-Gesellschafter sind dem Vernehmen nach erfolgreich abgeschlossen worden. Insider gehen davon aus, dass die Grundsteinlegung nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Trotzdem: Es ist so seltsam ruhig. In Sachen „Homöopathisches Gesundheitszentrum Lippe“ bewegt sich zur Zeit wenig, räumt ein Sprecher des Planungsamtes der Stadt ein. Dennoch könne man davon ausgehen, dass die Gründung der Trägergesellschaft unmittelbar bevorstehe. Knackpunkt ist wohl immer noch, welche Kassen wie in Hörste einsteigen. Denn auch eine alternative Klinik braucht

Patienten, und Patienten brauchen Mittel, um ihre Gesundung zu finanzieren. Auf potente Private zu setzen, das reicht allenfalls für die Anfangsphase, um zu beweisen, dass alternative Therapieformen genau so gut oder sogar in bestimmten Fällen noch besser funktionieren als Verfahren der sogenannten „Schulmedizin“.

Der Theoriestreit um medizinische Orientierung an klassischen, naturwissenschaftlichen, naturheilkundlichen und homöopathischen Mustern wirkt verstaubt und interessiert wahrscheinlich nur die wenigsten Patienten. Sie wollen gesund werden, egal wie. Viele von ihnen würden auch auf den Mond fliegen, wenn sich damit Hoffnungen verknüpfen ließen. Die Nachfrage auf dem alternativen Gesundheitsmarkt, ja eine Übernachfrage, kann als gesichert gelten. Doch die gesetzlichen Krankenkassen wollen harte Fakten, wollen handfeste Beweise für die Erfolgchancen alternativer The-

rapieformen.

Hier liegt der Hase im Pfeffer: Die HGL-Betreiber sehen sich vor der Herausforderung, im Vorfeld Beweise vorzulegen, die sie eigentlich erst hinterher erbringen können. Der Träger des Nobelpreises für alternative Medizin, George Vitoulkas, hat bei seinem Besuch in Hörste auf dieses Paradoxon deutlich hingewiesen und an den unternehmerischen Wagemut der Verantwortungsträger im Gesundheitswesen appelliert. „Riskiert doch einfach mal einen frischen Weg jenseits der ausgetrampelten Pfade“, so seine Botschaft. Allerdings stehen diese Verantwortlichen unter einem enormen Kostendruck und können sich das Risiko nicht ohne weiteres leisten, Mitgliedsbeiträge in den Sand zu setzen.

Es bleibt abzuwarten, wie das Paradoxon aufgelöst werden kann. Wichtig ist, dass die Stadt und auch der Kreis Lippe dem Projekt volle politische Rücken-

deckung geben, die Trägergesellschaft funktioniert und der Investor die Millionen locker macht. Und genau diese Voraussetzungen können als gesichert gelten.

Es geht um 40 Millionen Mark

Von der immensen Bedeutung des EXPO-Projektes HGL ist auch der Expo-Fachbeirat für die in Hannover stattfindende Weltausstellung überzeugt. Das Gremium empfahl einstimmig der Gesellschafterversammlung, das Projekt durchzuführen. Rund 30 Prozent der erforderlichen Baustimme in Höhe von 40 Millionen Mark sollen als Eigenkapital zur Verfügung gestellt werden. Der Klinikstart ist mit 40 Betten im stationären Bereich geplant, weitere 20 will eine Reha-Klinik als Kooperationspartner belegen. Auch diese Einrichtung strebt Naturheilverfahren im Sinne ganzheitlicher Medizin an.

IN LAGE NOTIERT

Frühstück nur für Männer

■ Lage-Billinghausen. Bei Kaffee und Tee mit frischen Brötchen über Gott und die Welt miteinander nachdenken, reden und Erfahrungen austauschen: Dazu lädt ein Vorbereitungskreis in der Kirchengemeinde Stapelage erstmals Männer ab zirka 30 Jahre herzlich ein. Bislang fehlte solch ein Gesprächskreis für Männer. Nach positiven Erfahrungen in anderen Orten startet das „Männer-Frühstück“ am Samstag, 15. Januar, um 9 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus in Lage-Billinghausen. Referent ist Leopold Möller zu dem Thema „Beginn des Christentums in Lippe“. Mit den Teilnehmern soll auch die weitere Organisation und Planung abgesprochen werden. Ein zweites Männer-Frühstück ist für den 12. Februar geplant. Wegen der Vorbereitungen ist eine Anmeldung erforderlich und wird erbeten unter ☎ (0 52 32) 8 72 60 (Gemeindebüro) oder ☎ (0 52 32) 84 29 (Reinhard Anter) oder ☎ (0 52 32) 72 93 (Hans-Helmut Kuhlmann), möglichst bis zum 10. Januar.

Dia-Vortrag über Peru

■ Lage. Der Naturwissenschaftliche und Historische Verein Lage lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessenten zu einem Dia-Vortrag unter dem Motto: „Auf den Spuren alter Völker in Peru“ ein. Am Montag, 10. Januar, gibt Wolfgang Lippek als neuer Vorsitzender der Vereinsgruppe Lage gewissermaßen sein Debut. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr in der Aula der Freiligrath-Realschule, Friedrichstraße 33. Lippek berichtet über seine Fahrten und Eindrücke in Peru. Ausgangspunkt der Reise ist Cuzco, von den Inkas im 15. Jahrhundert als Welthauptstadt, „Nabel der Welt“, bezeichnet. Auf den Grundmauern inkaischer Tempel und Paläste bauten die Spanier ihre Kirchen, Klöster und andere offizielle Gebäude. Eine Bootsfahrt auf dem Uraldsee Saldovano, eine Dschungelwanderung und die gewaltige Festung von Sacsayhuaman sind nur einige wenige Stationen, die im Dia-Vortrag zur Darstellung kommen.

Die Kosaken kommen

Sie singen in der Dorfkirche

■ Lage-Heiden. Der „Schwarzmeer-Kosaken-Chor“ gastiert bei seiner Tournee auch in der Dorfkirche Heiden, und zwar am Samstag, 5. Februar. Der besondere Sound dieses Klangkörpers liegt in den glasklaren Höhen und tiefschwarzen Bässen. Boris Ledkovsky, Gründer und Dirigent des Chores, stellt seinem

Ensemble zwei Aufgaben: Es soll in öffentlichen Konzerten das russische Volks- und Kunstlied pflegen, aber als Synodalchor der orthodoxen Kirche in Deutschland auch Gottesdienste feierlich gestalten. Karten gibt es im Gemeindebüro, Kirchplatz 8, und bei der Buchhandlung Brückmann, Lange Straße 79.



Viele treue Blutspender geehrt

■ Lage (sew). Zufrieden zeigt sich Heinrich Branding, Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Ortsverein Lage, mit der Beteiligung am jüngsten Blutspendetermin im Gemeindehaus an der Marktkirche. „Ein durchschnittliches Ergebnis“, urteilt er, kein Ausreißer nach oben, aber auch keiner nach un-

ten. Das schlechte Wetter habe wohl dafür gesorgt, „dass am Ende ein paar Würstchen übrig blieben“, sagt Branding humorvoll. 233 Blutspender erschienen insgesamt zum Termin, davon neun zum ersten Mal. In Anbetracht der Witterung und der Ferienzeit „können wir nicht meckern“, so Branding im Gespräch

mit der LZ. Geehrte Blutspender (vorne, von links): Falk Brakhaage, Paul Kaminski, Anneliese Eglite, Erna Wedderwille, Heinrich Berg und Hans-Joachim Schauf. Vom DRK-Team (hinten, von links: Karin Fels, Heinrich Branding, Inge Riekehof, Elisabeth Krietenstein und Gisela Rösler. FOTO: SEWING



Bürgermeisterinnen im Gespräch: Wilfried Siekmöllers Stellvertreterinnen Monika Rieke (links) und Angelika Richter (rechts) prostern Kommandeur Holger Koch im Rahmen der Partnerschaft zwischen Lage und dem Panzerbataillon 214 (Augustdorf) zu. Der verspricht den Damen, dass sie mal im Leopard mitfahren dürfen. FOTO: ZALALI

Im Panzer mitfahren

Beim Patenbataillon

■ Lage (gä). Schon immer haben die Soldaten des Partnerbataillons 214 Zivilisten aus Lage zu Übungen mitgenommen. Das soll sich nicht ändern, auch wenn die Krisenreaktionskräfte in diesem Jahr stark gefordert werden.

Hauptsächlich im Kosovo, und überhaupt auf dem Balkan. Zur Vorbereitung gehts zwei Mal, im März und Juni, auf einen Truppenübungsplatz in der Oberlausitz. Der Punkt: Wer aus Lage an so einem Mannöver einmal teilnehmen möchte oder sich die Sache einfach nur aus der Nähe ansehen will, kann das tun. Ansprechpartner bei der Stadt ist Hauptamtsleiter Udo Zantow, ☎ 601-100.

Die Möglichkeiten entdecken

Unterschiedliche Kirchen im gemeinsamen Gebet

■ Lage. Mit mehreren hunderttausend Teilnehmern ist die Allianz-Gebetswoche, vom sonntäglichen Gottesdienst abgesehen, alljährlich die größte christliche Veranstaltung. So werden Gläubige aus verschiedenen Kirchen und Freikirchen auch in Lage in der kommenden Woche täglich zum gemeinsamen Gebet zusammenkommen. Das Thema lautet in diesem Jahr: „Gottes

Möglichkeiten entdecken“. Dabei steht an jedem Tag der Woche ein anderer Aspekt im Mittelpunkt. Die erste Zusammenkunft findet am Montag, 10. Januar, im Gemeindehaus der Mennonitischen Brüdergemeinde, Falkenstraße, statt. An den folgenden Wochentagen, bis zum Samstag, setzt sich die Gebetswoche wie folgt fort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde,

Schützenstraße; Evangelisch-lutherische Kirche, Sedanplatz; Evangelisch-methodistische Kirche, Hindenburgstraße; Gemeindehaus an der Marktkirche (Jugendabend); Landeskirchliche Gemeinschaft, Im Gerstkamp. Die Veranstaltungen starten jeweils um 19.30 Uhr. Der Abschlussgottesdienst am Sonntag, 16. Januar, Marktkirche, beginnt um 17 Uhr.